

Die Montessorischule Gilching unterwegs im Wald durch alle Jahreszeiten

Schon von Anfang an machen wir mit den Schülerinnen und Schülern unserer Naturerfahrungsschule regelmäßig ganze Waldtage und Waldprojekte. So erleben wir den Wald zu allen Jahreszeiten, gestalten unseren Waldplatz, der Adlerhorst genannt wird, immer wieder neu und sehen tatsächlich im Lauf der Jahre den Bäumen beim Wachsen zu...



Mit der vielseitigen WaldKiste konnten wir beim Winterbesuch im Wald viel Neues ausprobieren und entdecken. Farne- und Moosstückchen sehen in der Becherlupe aus wie ein richtiger Urwald, die Hasenknochen, die wir schon beim letzten Mal gefunden hatten, konnten wir mit den Lupen ganz genau

inspizieren und der Vergleich der Bodentemperaturen direkt unter den Schneeflecken und in verschiedenen Tiefen, war interessant. Gut, dass es die Bodentierchen bei etwa 6 Grad wenigstens einigermaßen warm haben! Um den fließenden Saft in den Baumstämmen zu hören, waren wir vermutlich noch nicht nah genug am Frühling dran, aber die verschiedenen Kratzgeräusche auf der Baumrinde hörten sich über das Stethoskop ganz besonders an – Waldmusik...? Die echten Waldmusiker – die Vögel – konnten wir



mit dem Fernglas oben in den Wipfeln beobachten. Gar nicht so leicht war es, den Baumumfang zu messen und die Zentimeter richtig abzulesen. Wir sind gespannt, ob die gleichen Bäume beim nächsten oder übernächsten Waldtag schon dicker geworden sind!



Wir freuen uns darauf, im Sommer zu versuchen, Insekten aus Bäumen und Büschen in unseren WaldKiste-Sammelschirm hinein zu schütteln und genau anzuschauen. Vielleicht gelingt es uns, sie dann vorsichtig einzusaugen, in der Becherlupe zu beobachten und sie abzuzeichnen. Bis dahin machen wir uns mit Hilfe der Tierkarten mit verschiedenen Waldtieren vertraut – vielleicht hat jemand Lust auf ein kleines Referat. Neugierig sind wir außerdem, in der wärmeren Jahreszeit in Gewässern und Pfützen mit den Sieben nach Tierchen zu fischen. Vielleicht finden wir sogar Kaulquappen?

